



Curricularer Ausbildungsplan

für die Ausbildung im
fachlichen Schwerpunkt Gewerbeaufsicht

Stand: 01.10.2024



EINLEITUNG

Curricularer Ausbildungsplan für die Ausbildung im fachlichen Schwerpunkt Gewerbeaufsicht

Der Curricularer Ausbildungsplan ist der Leitfaden für die fachtheoretische und die berufspraktische Ausbildung im fachlichen Schwerpunkt Gewerbeaufsicht. Er ist auch Grundlage der Inhalte der mündlichen und schriftlichen Prüfung. Lerninhalte und Lernziele des Curricularen Ausbildungsplans sind für die Lehrkraft verbindlich; soweit notwendig ist jedoch eine Ergänzung der vorgegebenen Lerninhalte durch die Lehrkraft vorzunehmen. Für die Auszubildenden bildet der Curricularer Ausbildungsplan Orientierung über ihre Ausbildung.

Der zu Beginn eines Lehrganges gültige Curricularer Ausbildungsplan für die Ausbildung im fachlichen Schwerpunkt Gewerbeaufsicht gilt für diesen Lehrgang bis zum Ende der Ausbildungszeit.

Rahmenbedingungen

Ausbildung:

- Dauer (laufbahnübergreifend): 18 Monate

Ziel der Ausbildung (gemäß der Verordnung über den fachlichen Schwerpunkt Gewerbeaufsicht (FachV-GA)):

Die Ausbildung vermittelt den Beamten und Beamtinnen die fachlichen Kenntnisse und berufspraktischen Fähigkeiten, die sie zur selbstständigen und verantwortungsbewussten Erfüllung ihrer künftigen Aufgaben benötigen. Hierzu gehört die Vermittlung praxisbezogener Fachkenntnisse ebenso wie die Förderung der Methodenkompetenz sowie sozialer und persönlicher Kompetenzen.

Die Ausbildung besteht aus einem fachtheoretischen Teil der in Fachlehrgängen durchgeführt wird (min. 500 Stunden) sowie einem berufspraktischen Teil an den Ausbildungsbehörden.

Breite Grundausbildung

Definition „breite Grundausbildung“

Die Ausbildung soll die gesamte Breite der Aufgaben der Bayerischen Gewerbeaufsicht abdecken.

In der fachtheoretischen Ausbildung sollen vor allem Methoden- und Systemwissen sowie die rechtlichen Grundkenntnisse vermittelt werden. Branchen- und/oder aufgabenspezifisches Detailwissen soll dagegen überwiegend Inhalt der berufspraktischen Ausbildung sein.

Durch eine sinnvolle Verzahnung von fachtheoretischer und berufspraktischer Ausbildung soll den Auszubildenden ein umfassender Einblick in die vielfältigen Aufgabenbereiche der Gewerbeaufsicht ermöglicht werden.

Die Ausbildung versetzt die Auszubildenden in die Lage, die verschiedenen Fachaufgaben der Bayerischen Gewerbeaufsicht nach einer an die Ausbildung anschließenden, angemessenen Einarbeitungs- und Vertiefungszeit in die jeweiligen Rechtsgebiete der zugewiesenen Dezernate selbstständig und verantwortungsbewusst zu erfüllen.

Dies bedeutet, dass die Auszubildenden mit Abschluss der Ausbildung zwar grundsätzlich selbstständig hinsichtlich des Verwaltungshandelns agieren (Verwaltungsverfahren, Ordnungswidrigkeitenverfahren), nicht jedoch jedes von der Bayerischen Gewerbeaufsicht zu vollziehende Rechtsgebiet in der kompletten fachlichen Tiefe vollziehen können.

Rahmenlehrplan:

Der Rahmenlehrplan bildet die Grundlage für die Ausgestaltung der fachtheoretischen und berufspraktischen Ausbildung der Bayerischen Gewerbeaufsicht und gliedert sich in folgende Fächergruppen:

- Grundlagen der Gewerbeaufsicht
- Soziale Kompetenz, Methodenkompetenz
- Verwaltung und Recht
- Basiswissen Arbeitsschutz und Produktsicherheit
- Vollzug Arbeitsschutz
- Vollzug Produkt- und Chemikaliensicherheit
- Vollzug Gefahrenschutz.

Die Fächergruppen gliedern sich in Themenblöcke, die sich wiederum aus Fächern zusammensetzen. Die angegebenen Lernzielstufen geben einen Anhaltspunkt über die Tiefe des zu vermittelnden Wissens und haben folgende Bedeutung:

1 WISSEN

Informationen wiedergeben können

Aufbau und Systematik sowie Anordnungsbefugnisse und Aufgaben der Bayerischen Gewerbeaufsicht kennen

2 VERSTEHEN

Informationen einordnen können und Handlungsanlässe der Bayerischen Gewerbeaufsicht erkennen können

Aufbau und Systematik verstehen sowie Anordnungsbefugnisse und Aufgaben der Bayerischen Gewerbeaufsicht darstellen können

3 ANWENDEN und BEWERTEN

Informationen umsetzen und Vorschriften selbstständig vollziehen können

Aufbau und Systematik verstehen sowie wesentliche Vorgaben vollziehen können. Anordnungsbefugnisse der Bayerischen Gewerbeaufsicht darstellen und hinsichtlich einer selbständigen Prüfung von Tatbestandsvoraussetzungen anwenden können

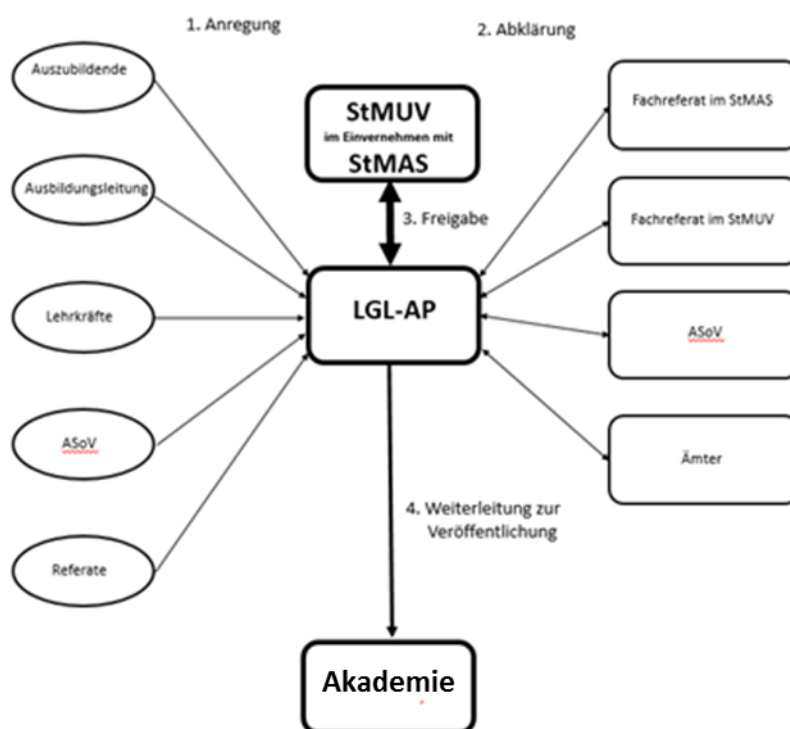
Fortschreibung des Curricularen Ausbildungsplans

Neue Aufgaben, rechtliche Änderungen oder eingehende Anregungen und Hinweise können eine Fortschreibung des Curricularen Ausbildungsplans erfordern. Auch neue Erkenntnisse im Bereich „Soziale Kompetenz“ sowie aktuelle

Themen sollen ebenso berücksichtigt werden wie neue methodische Ansätze. Entsprechende Anregungen oder Änderungswünsche können sich von verschiedenen Seiten ergeben.

Eine Fortschreibung des Curricularen Ausbildungsplans muss daher strukturiert ablaufen.

Schematische Darstellung:



Beschreibung:

Auszubildende, Lehrkräfte, Ausbildungsleiter, Fachreferate, die Akademie etc. geben ihre Anregungen, Wünsche und Kritik an das LGL-AP weiter.

LGL-AP nimmt die eingehenden Anregungen, Wünsche und Kritik entgegen und klärt die angesprochenen Punkte zeitnah mit der oder den jeweils betroffenen Fachabteilungen des StMAS oder des StMUV, mit der Akademie oder den Ämtern ab.

Der Anregungsvorschlag und das Ergebnis der Abklärung werden zusammen mit einem Verbesserungs- oder Änderungsvorschlag von LGL-AP an das StMUV gemeldet.

Nach Abklärung und Zustimmung durch das StMUV und sofern betroffen im Einvernehmen mit dem StMAS erfolgt die Beauftragung des LGL-AP, den Curricularen Ausbildungsplan diesbezüglich fortzuschreiben. LGL-AP setzt die Änderungen um.

Die im Laufe eines Ausbildungsjahres durchgeführten Änderungen werden von LGL-AP zusammengefasst. Rechtzeitig vor Beginn eines neuen Ausbildungslehrganges wird ein aktualisierter Curricularer Ausbildungsplan an die Akademie gesandt. Diese veröffentlicht dann den aktualisierten Curricularen Ausbildungsplan mit Gültigkeit ab dem 01.10. des laufenden Jahres auf deren Internetseite.

Für jeden Ausbildungslehrgang gilt bis zum Ende der Ausbildung jeweils die aktuellste Version des Curricularen Ausbildungsplanes, die zu Beginn der Ausbildung veröffentlicht war.

VORGABEN FÜR DIE FACHTHEORETISCHE AUSBILDUNG

Die Vorgaben für die fachtheoretische Ausbildung dienen Auszubildenden und Lehrkräften als Leitlinie.

In der fachtheoretischen Ausbildung sollen den Auszubildenden die erforderlichen theoretischen Grundlagen für die spätere Vollzugstätigkeit vermittelt werden.

Im Bereich Verwaltung und Recht sollen den Auszubildenden die Grundlagen für das Verwaltungshandeln vermittelt werden.

Im Bereich des Arbeitsschutzes, des Gefahrenschutzes und der Produkt- und Chemikaliensicherheit sind bei den Themenblöcken und Fächern insbesondere darzustellen:

- Rechtsgrundlagen, insbes. Ziele, Geltungsbereich, Aufbau und Begriffe der relevanten Gesetze und Verordnungen, Befugnisse
- Zuständigkeiten und Abgrenzung zu anderen Rechtsgebieten
- einschlägige Technische Regeln
- Vollzugshandeln
- Anwendung und Beispiele

Die Lerninhalte sollen zu einem definierten Lernziel führen. Sie sind in der vorgegebenen Eindringtiefe (Lernzielstufe) zu unterrichten. Die vorgegebene Unterrichtszeit dient dabei als weiterer Anhaltspunkt für die Eindringtiefe.

Übungen in den Lehrfächern "Verwaltung und Recht" wurden teilweise in die Lehrfächer "Technischer Arbeitsschutz", "Verbraucherschutz" und "Sozialer Arbeitsschutz" verlegt. Ein entsprechender Hinweis ist bei den jeweiligen Lehrfächern angebracht. Dies soll zu einem besseren Verständnis der Verzahnung der Verwaltungsfächer mit den technischen Fächern führen und zugleich einen praxisnahen Unterricht gewährleisten.

ÜBERSICHT DER UNTERRICHTSSTUNDEN

Nr.	Lernziel	Σ	FL I -	FL II -
	Gesamtstundenzahl:	633	274	360
1.	GRUNDLAGEN DER GEWERBEAUF SICHT	26	26	0
1.1	Ausbildung im fachlichen Schwerpunkt Gewerbeaufsicht	4	4	0
1.2	Aufgaben und Organisation der Bayerischen Gewerbeaufsicht	22	22	0
2.	SOZIALE KOMPETENZ, METHODENKOMPETENZ	76	0	76
2.1	Grundlagen der Sozialen Kompetenz	76	0	76
3.	VERWALTUNG UND RECHT	213	99	114
3.1	Allgemeine Rechtskunde	6	6	0
3.2	Staats- und Verfassungsrecht	14	14	0
3.3	Europarecht	15	9	6
3.4	Verwaltungsrecht	44	33	11
3.5	Praktische Anwendung des Verwaltungsrechts	35	5	*)
	*) im Technischen Teil			30
3.6	Öffentliches Dienstrecht	26	11	15
3.7	Haushaltsrecht und wirtschaftliche Steuerung	8	0	8
3.8	Kostenrecht	10	0	10
3.9	Privatrecht	15	7	8
3.10	Arbeitsrecht	10	0	10
3.11	Strafrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht	15	10	5
3.12	Praktische Anwendung des Ordnungswidrigkeitenrechtes	15	4	3
	*) im Technischen Teil			*) 8
4.	BASISWISSEN ARBEITSSCHUTZ UND SICHERHEITSTECHNIK	38	34	4
4.1	Basiswissen Sicherheitstechnik und Gesundheitsschutz	16	12	4
4.2	Gefährdungsfaktoren	22	22	0
5.	VOLLZUG ARBEITSSCHUTZ	154	60	95
5.1	Basiswissen Vollzug Arbeitsschutz, GDA	41	29	12
5.2	Managementsysteme	5	0	5
5.3	Technischer Arbeitsschutz	50	31	19
5.4	Sozialer Arbeitsschutz	31	0	31
5.5	Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie	28	0	28
6.	VOLLZUG PRODUKT- UND CHEMIKALIENSICHERHEIT	77	28	49
6.1	Basiswissen Marktüberwachung	21	21	0
6.2	Technische Marktüberwachung	29	0	29
6.3	Stoffliche Marktüberwachung	23	7	16
6.4	Sonstige Verbraucherschutzvorschriften	4	0	4
7.	VOLLZUG GEFAHRENSCHUTZ	49	27	22
7.1	Anlagensicherheit	26	4	22
7.2	Transportsicherheit	5	5	0
7.3	Sprengwesen	6	6	0
7.4	Sicherheit von Medizinprodukten, Röntgeneinrichtungen, Störstrahlern, etc.	12	12	0

Abkürzungen

FL I: Fachlehrgang I

FL II: Fachlehrgang II

LZ-Stufe: Lernzielstufe

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
1.	Grundlagen der Gewerbeaufsicht			26	26	0
1.1	Ausbildung im fachlichen Schwerpunkt Gewerbeaufsicht			4	4	0
1.1.1	Rahmenbedingungen der Ausbildung	2	FachV-GA ARGA Curricularer Ausbildungsplan (CA) Ablauf der Ausbildung Prüfungen, Klausuren Berufspraktische Ausbildung Ausbildungsleiter / Ausbildungsbeamte	4	4	0

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
1.2	Aufgaben und Organisation der Bayerischen Gewerbeaufsicht			22	22	0
1.2.1	Bayerische Gewerbeaufsicht	2	Geschichte Aufgaben Aufsichtskonzepte (aktiv, reaktiv) Grundsätzliche Organisation sowie Kompetenzzentren Steuerungsinstrumente	2	2	0
1.2.2	Rechtsquellen	2	Systematik Gesamtüberblick europäisches / deutsches Arbeitsschutz- und Produktsicherheitsrecht Normen Regeln der Technik LASI Veröffentlichungen Ministerielle Schreiben (z.B. AMS, UMS, IMS)	3	3	0
1.2.3	Innen- und Außendienst	3	Befugnisse Betretungsrecht Geheimhaltung Zusammenarbeit mit anderen Behörden	4	4	0
1.2.4	IuK	2	IFAS eGov Suite IAGA Datenbank Bayern-Recht Euro-LEX GESTIS Verkündungsplattform Bayern Europäisches Amtsblatt	8	8	0
1.2.5	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	2	Pressearbeit (Ministerium, Regierun- gen) Messen Publikationen Internet VIS Informeller Austausch vs. Dienstweg Formularserver Leitfaden Öffentlichkeitsarbeit	2	2	0
1.2.6	QMS bei der Gewerbeaufsicht	2	Grundlagen QMS Entwicklung, Umfang und Gesamt- konzept Prozesse Prüfung und Anerkennung	3	3	0

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
2.	Soziale Kompetenz, Methodenkompetenz			76	0	76
2.1	Grundlagen der Sozialen Kompetenz			76	0	76
2.1.1	Kommunikation	3	Theoretische und praktische Grundlagen der Kommunikation Feedbackregeln Eigene Stärken und Entwicklungsfelder in der Kommunikation Den Kommunikationsstil des Gesprächspartners erkennen Mobbing Rollenspiele	10	0	10
2.1.2	Konfliktmanagement	3	Entstehen von Konflikten Verschiedene Konfliktarten Grundeinstellung zu Konflikten Lösungsansätze von Konflikten Konstruktives Konfliktmanagement Individuelle Konfliktfähigkeit	8	0	8
2.1.3	Stressmanagement	3	Stressbegriff Zentrale theoretische Stresskonzepte Grundlagen des Stressmanagements Stress als Faktor der Gesundheitsgefährdung	10	0	10
2.1.4	Kundenorientiertes Verhalten	3	Kundenbegriff Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit Widerspruchsmanagement als Grundlage kundenorientierten Verhaltens Kommunikative Umsetzung der Anforderungen Eigene Schwächen und Widerstände	10	0	10
2.1.5	Rhetorik	3	Ziel- und adressatengerechte Präsentationsvorbereitung Durchführen und Nachbereiten von Vorträgen und Präsentation Aufmerksamkeit und Interesse wecken und erhalten Medieneinsatz Umgang mit Lampenfieber und Redeangst Umgang mit Stichwortkonzepten Umgang mit Fragen und Einwänden Fragetechniken (z.B. Unfalluntersuchung, Einleitung OWiG etc.) <i>Hinweis :</i> <i>Es werden Videoaufzeichnungen als Feedbackmittel eingesetzt</i>	8	0	8

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
2.1.6	Selbstreflexion	3	Selbstbild / Fremdbild Perspektivenübernahme Soziale Wahrnehmung Einstellungen und Vorurteile	2	0	2
2.1.7	Arbeiten im Team	3	Arten von Teams Phasen der Teamentwicklung Teamarbeit effizient gestalten Persönlichkeiten und Rollen im Team	12	0	12
2.1.8	Ermittlungstaktiken	3	Vorgehensweise bei: Einleitung von Ordnungswidrigkeiten, schweren Betriebsstörungen (Um- gang mit Arbeitgeber, Betreiber, Me- dien) schweren/tödlichen Arbeitsunfällen	8	0	8
2.1.9	Arbeitstechniken und Selbstma- nagement	3	Informationen schnell aufnehmen, verarbeiten und weitergeben; Lese- techniken Durchführung von Projekten	8	0	8

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
3.	Verwaltung und Recht			213	99	114
3.1	Allgemeine Rechtskunde			6	6	0
3.1.1	Rechtsordnung, Arten der Rechtsquellen, Einteilung des Rechts	2	Rechtsstaat, Bundes- und Landesverfassung, Rechtsordnung, Gerechtigkeit und Rechtssicherheit, Abgrenzung zu Sitte und Religion Verfassungen, Völkerrecht, Recht der Europäischen Union, Gesetz, Rechtsverordnung, Satzung, Gewohnheitsrecht, Rangverhältnisse, Abgrenzung zu Verwaltungsvorschriften und Gerichtsurteilen Nationales Recht und internationales Recht, formelles Recht und materielles Recht Privatrecht: Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Nebengebiete Öffentliches Recht: Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Prozessrecht, Strafrecht	6	6	0

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
3.2	Staats- und Verfassungsrecht			14	14	0
3.2.1	Elemente des Staates, Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und der Bayerischen Verfassung	2	Bundesstaat: Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland (Abgrenzung zum Staatenbund) Demokratie: Staatsvolk, Regierungsform (Abgrenzung zu Diktatur) Rechtsstaat: Staatsgewalt, Gewaltenteilung Republik: Staatsform, Staatsoberhaupt (Abgrenzung zur Monarchie) Sozialstaat: Soziale Grundrechte	3	3	0
3.2.2	Oberste Verfassungsorgane des Bundes und des Freistaates Bayern	2	Bundestag, Bundesrat, Bundespräsident, Bundesregierung, Bundesverfassungsgericht, Landtag, Staatsregierung, Bayerischer Verfassungsgerichtshof	3	3	0
3.2.3	Zuständigkeit für Erlass und Vollzug von Normen	2	Grundsatz der Ländergesetzgebung; ausschließliche, konkurrierende Gesetzgebung, Bundes- und Landesverwaltung	2	2	0
3.2.4	Gesetzgebungsverfahren im Bund und im Freistaat Bayern	1	Gesetzesinitiative; Zustimmungs- und Einspruchsgesetze; Beschlussverfahren; Gegenzeichnung, Ausfertigung und Verkündung	2	2	0
3.2.5	Grundrechte	2	Bedeutung, Einteilung in Freiheits- und Gleichheitsrechte, Menschen- und Bürgerrechte, Grundrechtsträger Grundrechtsschranken, Grundrechtssicherung	4	4	0

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
3.3	Europarecht			15	9	6
3.3.1	Geschichte und Fortgang der Europäischen Integration	2	Europäische Einigungsbestrebungen, Gründung der Europäischen Gemeinschaft, Gemeinschaftsverträge, Einheitliche Europäische Akte, EWG, EFTA und EWR, Verträge von Maastricht (Wirtschafts- und Währungsunion), Amsterdam und Nizza, Vertrag von Lissabon, Rechtsnatur der EU; Gründungsstaaten und Beitrittsstaaten	3	3	0
3.3.2	Zusammensetzung und Aufgaben der wichtigsten Institutionen der Europäischen Union	2	Europäisches Parlament, Europäischer Rat, Rat, Kommission, Hoher Vertreter für Außen- und Sicherheitspolitik, Gerichtshof, Europäisches System der Zentralbanken, Rechnungshof, Beratende Einrichtungen (Wirtschafts- und Sozialausschuss, Ausschuss der Regionen), Europäische Investitionsbank	3	3	0
3.3.3	Grundwerte, Ziele und Freiheiten der Europäischen Union	2	Ziele; Werte; Achtung nationaler Identität und loyale Zusammenarbeit; Grundrechte und Beitritt zur EMRK; Der freie Warenverkehr; Die Freizügigkeit, der freie Dienstleistungs- und Kapitalverkehr	3	3	0
3.3.4	Rechtsordnung und Befugnisse der Europäischen Union	3	Primäres Unionsrecht; Völkerrechtsabkommen der EU; Sekundäres Recht: Rechtsakte mit Gesetzescharakter (Verordnungen, Richtlinien, Beschlüsse); Rechtsakte ohne Gesetzescharakter (Delegierte Rechtsakte, Durchführungsrechtsakte); Sonstige Rechtsakte (insbesondere Empfehlungen und Stellungnahmen, Entschlüsse); Adressaten und Wirkung der Rechtsakte; Gesetzgebungsverfahren; Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung und Abgrenzung der Zuständigkeiten; Bürgerinitiative	4	0	4
3.3.5	Rechtsschutzsystem der Europäischen Union	2	Recht auf einen effektiven gerichtlichen Schutz; Vertragsverletzungsverfahren; Nichtigkeitsklage; Untätigkeitsklage; Vorabentscheidungsverfahren	2	0	2

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
3.4	Verwaltungsrecht			44	33	11
3.4.1	Tätigkeiten der öffentlichen Verwaltung	2	Vollziehende Gewalt (Exekutive); Hoheits- und fiskalische Verwaltung; Eingriffs- und Leistungsverwaltung	2	2	0
3.4.2	Grundsätze des Verwaltungshandelns	3	Vorrang u. Vorbehalt des Gesetzes; unbestimmter Rechtsbegriff, Beurteilungsspielraum; Ermessen, gebundenes Verwaltungshandeln; Selbstbindung der Verwaltung; Verhältnismäßigkeit der Mittel	4	4	0
	Verwaltungsverfahren					
3.4.3	Grundbegriffe des Verwaltungsverfahrens	3	Begriffe des Verwaltungsverfahrens: Verwaltungsakt, Abgrenzung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag und zum schlichten Verwaltungshandeln (Auskunft) Verfahrensgrundsätze: Nichtförmlichkeit, Beteiligtenfähigkeit, Handlungsfähigkeit, Beteiligte, Untersuchungsgrundsatz, Anhörung	2	2	0
3.4.4	Verwaltungsakt als grundlegende Handlungsform der Verwaltung	3	Begriff, Bedeutung, Bestimmtheit; Begründung; Form	3	3	0
3.4.5	Wirksamkeit eines Verwaltungsakts	3	formlose Bekanntgabe, förmliches Zustellungsverfahren; Bestandskraft; Wiedereinsetzung	2	2	0
3.4.6	Fehlerhaftigkeit von Verwaltungsakten	3	Rechtswidrigkeit: formelle und materielle Rechtmäßigkeit; Wirksamkeit, Nichtigkeit; Anfechtbarkeit; Heilung von Verfahrensfehlern	6	6	0
3.4.7	Arten und Zulässigkeit von Nebenbestimmungen zu einem Verwaltungsakt	3	Befristung, Bedingung, Auflage, Widerrufsvorbehalt	3	3	0
3.4.8	Möglichkeiten der Aufhebung eines Verwaltungsaktes	3	Rücknahme, Widerruf; Wiederaufgreifen des Verfahrens	3	3	0

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
3.4.9	Grundsätze einer zwangsweisen Durchsetzung von Verwaltungsakten	2	Vollstreckung von Geldforderungen; Vollstreckung von Forderungen, die auf ein Tun, Dulden oder Unterlassen gerichtet ist; Vollstreckungsbescheid	3	0	3
3.4.10	Übungen zum Verwaltungsverfahren	3	Vertiefung anhand komplexer Sachverhalte	5	5	0
Rechtsschutz						
3.4.11	Rechtsbehelfsarten	3	Formlose Rechtsbehelfe: Dienstaufsichtsbeschwerde, Aufsichtsbeschwerde, Gegenvorstellung Förmliche Rechtsbehelfe: Widerspruch, Klage	2	0	2
3.4.12	Klageverfahren	2	Klagearten; Zulässigkeitsvoraussetzungen (insb. Klagebefugnis); Instanzenzug	3	0	3
3.4.13	Vorläufiger Rechtsschutz	3	Aufschiebende Wirkung, Sofortvollzug und dessen Aufhebung durch Behörde oder Gericht	3	0	3
		1	einstweilige Anordnung			
Datenschutz						
3.4.14	Datenschutz	2	Ziele, Rechtsgrundlagen insbes. Bay. Datenschutzgesetz (BayDSG); Begriffe, Datenschutzbeauftragter	3	3	0

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
3.5	Praktische Anwendung des Verwaltungsrechts			35	5	30
3.5.1	Aufbau und Ausarbeitung von Bescheiden	3	Kopf, Tenor, Gründe, Rechtsbehelfsbelehrung, Erstellen eines Bescheides	5	5	0
3.5.2	Erstellung von Bescheiden	3	Ausarbeitung von Bescheiden aus den Bereichen des technischen und sozialen Arbeitsschutzes sowie des Verbraucherschutzes in Gruppenarbeit Fachliche Abhandlung bzw. Vertiefung von Rechtsproblemen *) im Technischen Teil	30	0	30 *)

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
3.6	Öffentliches Dienstrecht			26	11	15
3.6.1	Grundlagen und Grundbegriffe des Beamtenrechts	2	Rechtsnatur, hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums; Funktionsvorbehalt; Beamtenverhältnis als öffentlich-rechtliches Dienst- und Treuverhältnis; Organe des Dienstherrn	2	2	0
		1	Unterschiede in den sozialen Sicherungssystemen der Beschäftigten und Beamten	2	2	0
3.6.2	Arten des Beamtenverhältnisses	2	Beamter auf Widerruf, auf Probe, auf Zeit, auf Lebenszeit, Ehrenbeamter	1	1	0
3.6.3	Begründung und Veränderung eines Beamtenverhältnisses	2	Arten und Rechtsnatur der Ernennungen: Einstellung, Umwandlung, Beförderung, Ausbildungsqualifizierung, Modulare Qualifizierung; Form und Wirksamwerden; Zuständigkeit; sachliche und persönliche Voraussetzungen; Beteiligung der Personalvertretung	2	2	0
3.6.4	Fehlerhafte Ernennung	2	Nichternennung; nichtige Ernennung; rechtswidrige Ernennung; Rücknahme der Ernennung	2	2	0
3.6.5	Grundzüge des Leistungslaubahnrechts	2	Leistungslaufbahn am Beispiel der dritten und vierten Qualifikationsebene der technischen Gewerbeaufsicht; Qualifikationserwerb, Einstellungsvoraussetzungen; Vorbereitungsdienst; Qualifikationsprüfung; Probezeit (Abkürzung, Verlängerung)	2	2	0
3.6.6	Umsetzung, Abordnung und Versetzung	2	Zuständigkeit, Rechtsnatur, Voraussetzungen, Wirkung	2	0	2
3.6.7	Beendigungsgründe des Beamtenverhältnisses	2	Entlassung kraft Gesetzes, durch Verwaltungsakt, Verlust der Beamtenrechte, Entfernung aus dem Dienst, Eintritt in den Ruhestand, Dienstunfähigkeit, Tod	2	0	2
3.6.8	Wesentliche Pflichten des Beamten	2	allgemeine Pflichten: Treuepflicht, Neutralitätspflicht, politische Zurückhaltung Amtspflichten: Dienstleistungspflicht, Pflicht zur Uneigennützigkeit (Korruptionsbekämpfung), Gehorsamspflicht, persönliche Verantwortung, Amtverschwiegenheit außerdienstliche Pflichten: Generalklausel	3	0	3

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
3.6.9	Folgen von Pflichtverletzungen	2	Dienstvergehen, missbilligende Äußerungen, Disziplinarmaßnahmen; Entlassung von Beamten auf Probe, auf Widerruf; Rechtsschutz Haftungsrechtliche Folgen von Pflichtverletzungen, Schadensersatz bei Eigenschäden, Regress bei Fremdschädigung, Haftungsbeschränkungen	3	0	3
3.6.10	Wesentliche Rechte des Beamten	3	Fürsorge und Schutz, Recht auf Amtsausübung, Urlaub, Personalakten, Nebentätigkeit, Antrags- und Beschwerderecht, Petitionsrecht, Einhaltung des Verwertungsverbots nach Disziplinarmaßnahmen, Personalvertretung	2	0	2
3.6.11	Rechtsschutz in beamtenrechtlichen Angelegenheiten	2	Rechtsbehelfe bei beamtenrechtlichen Streitigkeiten, beamtenrechtliche Besonderheiten und Ausnahmen	1	0	1
3.6.12	Zusammensetzung der Besoldung und des Ruhegehalts	1	Alimentation; Grundbezüge, Nebenbezüge, Stufenaufstieg, Leistungsstufen, Zulagen, Prämien, ruhegehaltsfähige Dienstbezüge	2	0	2

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
3.7	Haushaltsrecht und wirtschaftliche Steuerung			8	0	8
3.7.1	Grundlagen und Bedeutung des Staatshaushalts	2	Grundzüge der Finanzverfassung; Aufgaben des Staatshaushalts, Haushaltskreislauf (Vorbereitung, Vollzug, Abrechnung, Entlastung); Gliederung des Staatshaushalts (Haushaltsplan, Haushaltsmittel, Haushaltsgrundsätze)	4	0	4
3.7.2	Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) im öffentlichen Bereich	2	Ziele der KLR; Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung (Aufbau und Funktion im Überblick); unterschiedliche Aufgaben und Zielsetzungen von Kameralistik und KLR	4	0	4

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
3.8	Kostenrecht			10	0	10
3.8.1	Grundzüge des Kostenrechts	3	Kostengesetz, Kostenverzeichnis, UMS über das Kostenwesen in der Gewerbeaufsicht, Amtshandlung, Kostenschuldner, Kosten-, Gebühren- und Auslagenbefreiung, Gebührenarten und -bemessung, Auslagen	4	0	4
3.8.2	Gebührenbemessung und Auslagenerhebung	3	Amtshandlungen im Sinne des KGs: Betriebsrevision, Nachrevision, Mängelschreiben, Mahnschreiben, Fristverlängerung, Bescheid, Androhung von Zwangsmitteln Gebührenbemessung, Auslagenerhebung, Fälligkeit, Stundung, Niederschlagung, Erlass	4	0	4
3.8.3	Anwendung des Kostenrechts	3	Übungen (unter Einbeziehung des Formblatts)	2	0	2

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
3.9	Privatrecht			15	7	8
3.9.1	Aufbau des BGB und Grundzüge des Privatrechts	2	Gliederung, Vertragsfreiheit, Abstraktionsprinzip, Generalklauseln, Auslegungsgrundsätze Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Deliktsfähigkeit, natürliche und juristische Personen	2	2	0
3.9.2	Verträge	2	Kaufvertrag, Werkvertrag, Werklieferungsvertrag	3	3	0
3.9.3	Fristen und Verjährung	3	Arten von Fristen; Fristberechnung; Verjährungsfristen, Hemmung, Neubeginn	2	2	0
3.9.4	Unerlaubte Handlung	2	Tatbestand und Rechtsfolgen des § 823 BGB (Verschuldenshaftung); Amtshaftung	4	0	4
3.9.5	Haftung des Produzenten	2	Gefährdungshaftung nach dem Produkthaftungsgesetz Beweislastumkehr	2	0	2
3.9.6	Wichtigste Gesellschaftsformen	3	Personen- und Kapitalgesellschaften, Kaufmannseigenschaft, Prokura, Bescheidadressat	2	0	2

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
3.10	Arbeitsrecht			10	0	10
3.10.1	Arbeitsverhältnisse	2	Arbeitsvertrag: Abschluss, Form, Inhalt, Nichtigkeit, Anfechtbarkeit, Abgrenzung zum Werkvertrag; befristetes und faktisches Arbeitsverhältnis Begriff des Arbeitnehmers (arbeitnehmerähnliche Personen, Leiharbeiter; illegale Beschäftigung), Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit und dem Arbeitgeber (verantwortlicher Arbeitgeber im Sinne des Arbeitsschutzes) Crowdworking	3	0	3
3.10.2	Wesentliche Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis, Ansprüche auf Arbeitsvergütung ohne Arbeitsleistung, Haftungsbeschränkung	2	Arbeits- und Treuepflicht, Vergütung, Urlaub, Fürsorgepflicht, Direktionsrecht Unmöglichkeit, Annahmeverzug, Arbeitsverhinderung aus persönlichen Gründen, Krankheit, Mutterschutz innerbetrieblicher Schadensausgleich	3	0	3
3.10.3	Beendigungstatbestände, ordentliche und außerordentliche Kündigung eines Arbeitsverhältnisses	2	Zeitablauf, Aufhebungsvertrag; Kündigung: Gründe, Fristen, Mitwirkung der Arbeitnehmervertretung, Kündigungsschutz, Kündigungsbeschränkungen bei geschützten Arbeitnehmergruppen	2	0	2
3.10.4	Betriebsverfassungsorgane, Beteiligungsrechte des Betriebsrats und Grundbegriffe des Tarifrechts	2	Betriebsrat, Gesamtbetriebsrat, Jugendvertretung; Mitbestimmung und Mitwirkung in personellen und sozialen Angelegenheiten (insbesondere Arbeitsschutz); Tarifaufonomie, Tarifvertrag	2	0	2

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
3.11	Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht			15	10	5
3.11.1	Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	3	Unterschiede zwischen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Unterschiede zwischen repressivem StGB / OWiG sowie präventiv ausgerichtetem Verwaltungsrecht, Opportunitätsprinzip	2	2	0
3.11.2	Verfassungsrechtliche Grundsätze	3	„In dubio pro reo“, „keine Strafe ohne Gesetz“, Verbot der Doppelbestrafung	1	1	0
3.11.3	Aufbau des Straf- und Ordnungswidrigkeitentatbestandes	3	Objektiver und subjektiver Tatbestand, Rechtswidrigkeit, Schuld; Rechtfertigungs-, Entschuldigungsgründe	3	3	0
3.11.4	Wesentliche Probleme aus dem Allgemeinen Teil	3	Handlungs-, Unterlassungsdelikt; Vorbereitung, Versuch und Vollendung; Täterschaft, Teilnahme; Tateinheit, Tatmehrheit; Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikt; Abgrenzung bewusster Fahrlässigkeit von bedingtem Vorsatz	4	4	0
3.11.5	Formelles Recht, Prozessrecht	3	Zuständigkeiten nach OWiG und StPO, Bußgeld- und Verwarnungsverfahren, Rechtsmittel	4	0	4
3.11.6	Spezialprobleme aus dem OWiG	3	Tatbestände der §§ 9, 30, 130 OWiG	1	0	1

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
3.12	Praktische Anwendung des Ordnungswidrigkeitenrechtes			15	4	11
3.12.1	Anwendung des OWiG	3	Fallbeispiele, Aufbau und Inhalt eines Bußgeldbescheides	4	4	0
3.12.2	Bußgeldbescheid	3	Ausarbeitung eines Bußgeldbescheides in Gruppenarbeit	3	0	3
3.12.3	Praktische Übungen zum Bußgeldbescheid	3	Erarbeiten des Aufbaus und des Inhalts eines Bußgeldbescheides, Ausarbeitung eines Bußgeldbescheides in Gruppenarbeit anhand von Fallbeispielen aus dem Aufgabengebiet der Gewerbeaufsicht *) im Technischen Teil	8	0	8 *)

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
4.	Basiswissen Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik			38	34	4
4.1	Basiswissen Sicherheitstechnik und Gesundheitsschutz			16	12	4
4.1.1	Arbeitswissenschaft und Arbeitssysteme	2	Aufgaben der Arbeitswissenschaft Systembegriff und Systemelemente Gestaltung von Arbeitssystemen	2	2	0
4.1.2	Gefahr / Gefährdung / Risiko	3	Definitionen Klassifizierung von Gefährdungen Analysemethoden Rangfolge von Schutzmaßnahmen	3	3	0
4.1.3	Arbeitsphysiologie aus technischer Sicht	2	Allgemeine Grundsätze des Gesundheitsschutzes Belastung und Beanspruchung Dynamische und statische Arbeit Anthropometrie und Biomechanik Ergonomie, Beleuchtung Gestaltungsmöglichkeiten, Normen	2	2	0
4.1.4	Schutz besonderer Personengruppen	3	Besondere Personengruppen Andere Auswirkung der Gefährdungen im Vergleich zu AN, die nicht unter den Begriff „besondere Personengruppen“ fallen	3	3	0
4.1.5	Arbeit 4.0 Industrie 4.0	2	Veränderungen im Rahmen der digitalen Transformation, Herausforderungen für GA Neue Technologien (Exoskelette, Retrofit, 3D-Druck, Mensch-Roboter-Kollaboration, etc.), IT-Sicherheit * externe Referenten für einzelne Themen (3D-Druck und Mensch-Roboter-Kollaboration)	6	2	4

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
4.2	Gefährdungsfaktoren			22	22	0
4.2.1	Mechanische Gefährdungen	3	bewegliche Teile, ungeschützte, bewegliche Teile, unkontrolliert bewegte Teile Teile mit gefährlichen Oberflächen bewegte Transport- und Arbeitsmittel Sturz, Ausrutschen, Stolpern... Absturz Schutzmaßnahmen, Normen	4	4	0
4.2.2	Elektrische Gefährdungen	3	Physikalische Grundlagen Elektrischer Schlag Lichtbögen Elektrostatische Aufladungen Schutzmaßnahmen, Normen	4	4	0
4.2.3	Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen	2	Lärm (Lärmmessung) Ultraschall, Infraschall, Vibrationen Klimatische und thermische Faktoren Strahlung und Felder Druck Schutzmaßnahmen, Normen	2	2	0
4.2.4	Chemische Gefährdungen	3	Gefahrstoffe - gefährliche Stoffe Gefährdung für Mensch und Umwelt Physikalische / chemische Gefährdungen (z.B. ätzend, entzündlich) Gefährdungen durch feste / flüssige / gasförmige Stoffe Staub (auch Nanopartikel) Aufnahmewege Chemische Reaktionen Schutzmaßnahmen, Normen	4	4	0
4.2.5	Biologische Gefährdungen	3	Gefährdungen durch biologische Arbeitsstoffe (z.B. Bakterien, Viren, Pilze) Aufnahmewege Arbeitsplätze mit erhöhtem Gefährdungspotential Schutzmaßnahmen, Normen	4	4	0
4.2.6	Physische Faktoren	2	Schwere dynamische Arbeit einseitige dynamische Arbeit Haltungs- / Haltearbeit Kombination dynamische / statische Arbeit	2	2	0
4.2.7	Psychische Faktoren	3	Ursachen psychischer Belastungen (Arbeitstätigkeit, Arbeitsorganisation, Arbeitsumgebung, soziale Beziehungen) und deren negative Auswirkungen, zeitliche und räumliche Entgrenzung	2	2	0

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
5.	Vollzug Arbeitsschutz			152	60	92
5.1	Basiswissen Vollzug Arbeitsschutz, GDA			38	29	9
5.1.1	Grundlagen des Vollzugs	3	Aufgabenverteilung zwischen Bund und Ländern Duales Arbeitsschutzsystem Unfallversicherungsträger Zuständigkeiten	2	2	0
5.1.2	Arbeitsschutzrecht	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Pflichten Arbeitgeber und Arbeitnehmer Grundlegende Maßnahmen Gefährdungsbeurteilung Verantwortliche Personen Betriebliches Rettungswesen	8	8	0
5.1.3	Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)	3	Überblick über: Hintergründe, Entstehung, Ziele Aufbau Leitlinien, Grundsatzdokumente, Instrumente Projekte und Arbeitsprogramme Einfluss auf den Vollzug Kommunikationsstruktur, Rolle der Landesbezogenen Stelle der DGUV GDA-Ausbildungsmodul	3	3	0
5.1.4	Behördliche Systemkontrolle und Betriebsbesichtigung mit Systembewertung (BmSys)	3	Grundlagen der Durchführung der behördlichen Systemkontrolle LV 54 Kern- und Zusatzelemente BmSys – Unterschiede zur SysKo IFAS-Erfassung Systemprüfung Complianceprüfung	13	8	5
5.1.5	Gefährdungsbeurteilung	3	Rechtsgrundlagen Vorgehen Bestandteile Dokumentation GDA-Leitlinie „Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation“ Beispiele; Beurteilung und LV 59	8	4	4
5.1.6	Organisation der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes im Unternehmen	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit DGUV Vorschrift 2 Arbeitsschutzausschuss Unterweisungen Übertragung von Unternehmerpflichten	4	4	0

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
5.1.7	Untersuchung von Arbeitsunfällen und Straftaten durch das GAA	3	Untersuchung von Arbeitsunfällen und Straftaten durch das GAA Urteile der Gerichte Rechtsgrundlagen ArbSchG, ProdSG, GefahrStoffV, Sprengstoffrecht	3	0	3

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
5.2	Managementsysteme			5	0	5
5.2.1	Arbeitsschutzmanagement	2	Grundlagen Managementsysteme (Arbeitsschutz, Qualität, Umwelt...) OHRIS (Gesamtkonzept, Komponenten), DIN ISO 45001:2018	5	0	5

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
5.3	Technischer Arbeitsschutz			50	31	19
5.3.1	Arbeitsmittel	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Technische Regeln Gefährdungsbeurteilung Verwendung von Arbeitsmitteln Prüfung von Arbeitsmitteln Beispiele	8	8	0
5.3.2	Arbeitsstätten	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Technische Regeln Gefährdungsbeurteilung Bauordnungsrecht, Bauvorlagen, Brandschutz Beispiele	11	11	0
5.3.3	Gefahrstoffe	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Technische Regeln Gefährdungsbeurteilung, Ermittlungspflicht Schutzmaßnahmen, Vermutungswirkung AGW, Gefahrstoffmessungen Funktion/Stellung AGS, LASI Arbeitsschutz bei Nanopartikeln Risikokzept Lagerung von Gefahrstoffen Brand- und Explosionsschutz Schnittstellen REACH, CLP Beispiele	10	6	4
5.3.4	Brand- und Explosionsschutz (Arbeitsstätten und Gefahrstoffe)	2	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau Begriffe, Befugnisse Explosionsschutzdokument Zoneneinteilung Beispiele	6	3	3
5.3.5	Biostoffe	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau Begriffe, Befugnisse Technische Regeln Gezielte / nicht gezielte Tätigkeiten Schutzmaßnahmen Abgrenzung zur Gentechnik Gentechnisch veränderte Organismen Gentechnikgesetz Beispiele	3	0	3

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
5.3.6	Bauarbeiterschutz Hinweis: enthält Stunden von 5.3.7	2	Rechtsgrundlagen, Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Technische Regeln u.a. ASR, TRBS Gefahrstoffe auf Baustellen TRGS 519, TRGS 521, TRGS 524	6	0	6
5.3.7	Baustellenverordnung Hinweis: zusammen mit 5.3.6 unterrichten	2	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau Begriffe, Befugnisse Technische Regeln Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan, Planungsphase Zuständigkeit der Bayerischen Gewerbeaufsicht Beispiele	0	0	0
5.3.8	Lärm- und Vibrationsschutz	2	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Technische Regeln Schutzziele Auslöse- und Expositionsgrenzwerte Beispiele	2	2	0
5.3.9	Optische Strahlung und elektromagnetische Felder	2	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Technische Regeln natürliche UV—Strahlung Beispiele	3	0	3
5.3.10	Lastenhandhabung	2	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Technische Regeln Beispiele	1	1	0

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
5.4	Sozialer Arbeitsschutz			31	0	31
5.4.1	Arbeitszeitschutz	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Tägliche Arbeitszeit Nacht- und Schichtarbeit Sonn- und Feiertagsarbeit Ermächtigungsgrundlagen Anordnungsbefugnisse Beispiele	11	0	11
5.4.2	Kinder- und Jugendarbeitsschutz	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Gesundheitliche und soziale Aspekte Beschäftigungsverbote und Beschränkungen Gesundheitliche Betreuung Aushänge und Verzeichnisse Ermächtigungsgrundlagen Anordnungsbefugnisse Beispiele	7	0	7
5.4.3	Mutterschutz	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Mitteilungspflicht Beschäftigungsverbote inkl. Schutzfristen Arbeitszeitregelungen Finanzielle Leistungen Kündigungsschutz Ermächtigungsgrundlagen Anordnungsbefugnisse Beispiele	6	0	6
5.4.4	Fahrpersonal	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse (Lenkzeiten, Ruhezeiten, Nachweise) Pflichten von Fahrer und Unternehme Ermächtigungsgrundlagen Anordnungsbefugnisse Beispiele	5	0	5
5.4.5	Entgeltsschutz in der Heimarbeit	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Entgeltüberwachung Aufforderung zur Nachzahlung von Minderbeträgen Arbeitsgerichtliche Klagebefugnis Entgeltsschutz bei Kündigung Kontrolle der Führung von Listen, Entgeltverzeichnisse/-belege Beispiele	2	0	2

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
5.5	Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie			28	0	28
5.5.1	Arbeitsmedizin	2	Einführung in die Arbeitsmedizin Arbeitsphysiologie Rechtsgrundlagen Aufgaben des gewerbeärztlichen Dienstes (GÄD) Berufskrankheiten Spezielle arbeitsmedizinische Vorsorge Ausgewählte arbeitsmedizinische Problemfelder	18	0	18
5.5.2	Arbeitspsychologie	3	Arbeitsgestaltung aus psychologischer Sicht Begriffsklärung: psychische Belastung, Gefährdungen durch psychische Belastung, psychische Beanspruchung, Beanspruchungsfolgen Betriebliche Indikatoren psychischer Belastungen Maßnahmen der Verhältnisprävention Maßnahmen der Verhaltensprävention Integration psychischer Belastungen in den Vollzug LV 52	10	0	10

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
6.	Vollzug Produkt- und Chemikaliensicherheit			77	28	49
6.1	Basiswissen Marktüberwachung			21	21	0
6.1.1	Einführung	2	Aufgaben Aufsichtskonzepte	3	3	0
6.1.2	Rechtsgrundlagen, Normen	3	EU-Recht: new legislative Framework VO (EU) 2019/1020 Beschluss 768/2008 Normen CE-Kennzeichnung Richtlinie 2001/95/EG Zusammenhang von EU-Recht / deutschem Recht	5	5	0
6.1.3	Spezifisches Basiswissen Marktüberwachung - Technische Marktüberwachung - Stoffliche Marktüberwachung	3	Aufbau der Marktüberwachung und Zusammenarbeit der Behörden; Risikobewertung technisch / stofflich; Blue Guide; Grundlagen der Konformitätsbewertung; Normen; Grundlagen des stofflichen Verbraucherschutzes, u.a. BLAC-Leitfaden	8	8	0
6.1.4	Meldeverfahren	2	RAPEX Schutzklauselverfahren ICSMS	3	3	0
6.1.5	Hilfsmittel	2	Leitlinien Veröffentlichungen von LASI, BLAC ICSMS Risikobewertung	1	1	0
6.1.6	Akteure	1	Gremien und Institutionen Verbände Zoll Onlinehandel, Plattformen	1	1	0

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
6.2	Technische Marktüberwachung			29	0	29
6.2.1	Produktsicherheit allgemein	3	Rechtsgrundlagen Ermächtigungsgrundlage Pflichten der Inverkehrbringer Schutzniveau Anordnungsbefugnisse (Rückruf, hoheitliche Warnung, Untersagungsverfügung, Allgemeinverfügung, Bußgeldverfahren) Schutzklauselverfahren Mängelbericht	3	0	3
6.2.2	Produktsicherheit harmonisierter Bereich	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe Pflichten des Herstellers, Bevollmächtigten, Importeurs und Händlers harmonisierte EU-RL und EU-VO und deren nationale Umsetzung Zuständigkeit Gewerbeaufsicht	23	0	23
6.2.3	Energieeffizienz	2	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Beispiele	3	0	3
6.2.4	Medizinprodukte Inverkehrbringen Wird in CA 7.4.1 gelehrt	2	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe Ermächtigungsgrundlagen Anordnungsbefugnisse Binnenmarktrecht zu MP Klinische Prüfung Beispiele	0	0	0
6.2.5	Sprengstoffe – Inverkehrbringen Wird in CA 7.3 gelehrt	2	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Zulassung von Sprengstoffen Beispiele	0	0	0
6.2.6	Ortsveränderliche Druckbehälter Wird in CA 6.4.3 gelehrt	2	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Beispiele	0	0	0

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
6.3	Stoffliche Marktüberwachung			23	7	16
6.3.1	Struktur des Chemikalienrechts	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe Anordnungsbefugnisse EU-Verordnungen und Richtlinien Umsetzung in nationales Recht Abgrenzung zu anderen nationalen Rechtssetzungen Sanktionsmöglichkeiten Verhältnismäßigkeit Ermessen	3	3	0
6.3.2	Vorschriften zum Inverkehrbringen von Chemikalien	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe EU-Vorschriften und nationale Umsetzung Europäische Behörden/Gremien Klimaschädliche Gase, Unterschied FCKW/F-Gase Auswirkung auf die Regulierung, Montrealer- und Kyoto Protokoll, ergänzende nationale Vorschriften, Stockholmer Übereinkommen, Rotterdamer Übereinkommen, POP, PIC, Quecksilber-VO REACH, Biozide, CLP, Decopaint-Richtlinie, Chem-VOCFarbV RoHS, ElektroStoffV, Registrierung, Zulassung, Beschränkung, Information in der Lieferkette, Einstufung, Kennzeichnung, Sicherheitsdatenblatt und Bedeutung, Einfluss und Entscheidungsmöglichkeiten der Kommission, Abgabevorschriften nach ChemVerbotsV, Voraussetzungen	19	4	15
6.3.3	Vorschriften zu Ausgangsstoffen für Explosivstoffe	3	Rechtsgrundlagen, Ziele und Aufbau Vorschriften zur Bereitstellung, Verwendung, Besitz und Verbringung Meldung von verdächtigen Transaktionen	1	0	1

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
6.4	Sonstige Verbraucherschutzvorschriften			4	0	4
6.4.1	Verbraucherinformationsgesetz	2	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe Ermächtigungsgrundlagen Anordnungsbefugnisse Beispiele	1	0	1
6.4.2	Produkthaftung	2	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe Ermächtigungsgrundlagen Anordnungsbefugnisse Beispiele	1	0	1
6.4.3	Weitere Vorschriften für das Inverkehrbringen von Produkten Hier 6.2.6 mit enthalten	2	Abgrenzung zu weiteren Vorschriften, außerhalb des Geltungsbereiches der Gewerbeaufsicht Beispiele: Bauprodukte, EMV, KBA, Waffenrecht, Lebensmittelsicherheit	2	0	2

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
7.	Vollzug Gefahrenschutz			49	27	22
7.1	Anlagensicherheit			26	4	22
7.1.1	Überwachungsbedürftige Anlagen Grundlagen	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Grundlagen überwachungsbedürftige Anlagen Prüfungen Erlaubnisverfahren Beispiele	4	0	4
7.1.2	Arten von überwachungsbedürftigen Anlagen	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Arten von überwachungsbedürftigen Anlagen - Dampf- und Druck - Aufzüge - Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen Prüfungen Technische Regeln Beispiele	12	0	12
7.1.3	Immissionsschutz	2	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Genehmigungsbedürftige Anlagen Genehmigungsverfahren Konzentrationswirkung Zuständigkeit der GA Beispiele	4	4	0
7.1.4	Störfallrecht	2	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Grund- und erweiterte Pflichten Sicherheitsmanagementsysteme Anlagenstatus Errichtung, Betrieb, Beseitigung MSR-Technik Zuständigkeit der GA Beispiele	4	0	4
7.1.5	Gentechnikrecht	2	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Anmelde- und Genehmigungsverfahren Beispiele	2	0	2

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
7.2	Transportsicherheit			5	5	0
7.2.1	Gefahrgut	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Schnittstellen und Bezüge zum Gefahrstoffrecht und CLP/UN-GHS Zuständigkeit der GA Beispiele	5	5	0

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
7.3	Sprengwesen			6	6	0
7.3.1	Explosivstoffe Hier CA 6.2.5 mit enthalten	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Erlaubnis, Befähigungsschein Aufbewahrung Umgang, Verkehr, Verbringen Beispiele	4	4	0
7.3.2	Pyrotechnik Hier CA 6.2.5 mit enthalten	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Erlaubnis, Befähigungsschein Aufbewahrung Umgang, Verkehr, Verbringen Beispiele	2	2	0

Nr.	Themenblock / Fach	LZ – Stufe	Lerninhalt	Unterrichtsstunden		
				Σ	FL I	FLII
7.4	Sicherheit von Medizinprodukten, Röntgeneinrichtungen, Störstrahlern und nicht-ionisierender Strahlung			12	12	0
7.4.1	Medizinprodukte (Betrieb) Hier CA 6.2.4 mit enthalten	2	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau Begriffe, Befugnisse Schnittstelle zu Beschaffenheitsanforderungen Aufbereitung Beispiele	6	6	0
7.4.2	Betrieb von Röntgeneinrichtungen und Störstrahlern	3	Rechtsgrundlagen Ziele, Geltungsbereich, Aufbau Begriffe, Befugnisse Betriebsvorschriften Prüfungen Im Strahlenschutz beteiligte Stellen Beispiele	5	5	0
7.4.3	Nicht-ionisierende Strahlung	2	Rechtsgrundlagen NiSG, NiSV, UVSV Ziele, Geltungsbereich, Aufbau, Begriffe, Befugnisse Technische Regeln Solarien künstliche UV-Strahlung Beispiele	1	1	0

VORGABEN FÜR DIE BERUFSPRAKTISCHE AUSBILDUNG

Die Vorgaben für die berufspraktische Ausbildung der Gewerbeaufsicht dienen den Auszubildenden, Ausbildungsleitern und Ausbildungsleiterinnen sowie den Ausbildungsbeamten und Ausbildungsbeamtinnen sowie auch denjenigen, die bei der Ausbildung im Amt oder im Außendienst mitwirken, als Leitlinie für die berufspraktische Ausbildung in den Gewerbeaufsichtsämtern.

Die Auszubildenden sollen durch die berufspraktische Ausbildung im Amt für den späteren Dienst optimal vorbereitet werden. Das Ziel der Ausbildung ist deshalb die Vermittlung eines sicheren anwendungsorientierten Umgangs mit den von der Gewerbeaufsicht zu vollziehenden Vorschriften. Neben den Schwerpunkten sollen auch Besonderheiten im Vollzug berücksichtigt werden sowie nach Möglichkeit auch auf spezielle Einzelfälle eingegangen werden.

Hierzu ist den Auszubildenden ein umfassender Einblick in die diversen Aufgabenbereiche der Gewerbeaufsicht sowie in die verschiedenen relevanten Branchen zu gewähren. Dabei soll ihnen auch eine sichere Vorgehensweise in Verwaltungs- und Ordnungswidrigkeitenverfahren vermittelt werden.

Im Rahmen der berufspraktischen Ausbildung sollen die grundlegenden Lehrinhalte für den Außen- und Innendienst in den Betätigungsfeldern der Gewerbeaufsicht nahegebracht werden. Dabei sollen die Auszubildenden durch Betriebsbesichtigungen die Arbeitsschutzproblematiken und Besonderheiten in den unterschiedlichsten Branchen kennenlernen. Im Verlauf der Ausbildung soll eine Vertiefung des Wissens für den Außen- und Innendienst erfolgen und die Auszubildenden sollen an eine selbständige Durchführung der Dienstgeschäfte herangeführt werden. Dazu gehört auch die Mitwirkung bei der Erstellung von z. B. Mängelschreiben, Anordnungen, Bußgeldbescheiden, Stellungnahmen oder Erlaubnissen.

Die in den Vorgaben beschriebenen Ziele und Inhalte können wegen der unterschiedlichen Zuordnung von Aufgaben nicht nach Dezernaten zusammengefasst werden. Die Ausbildungsleitung in den Gewerbeaufsichtsämtern bei den Regierungen stellt zusammen mit den Dezernaten die zutreffenden Ausbildungsziele und -inhalte zusammen. Die in den Dezernaten zu vermittelnden Aufgaben und Tätigkeiten werden in den Dezernatsleitfäden festgelegt.

Die entsprechenden Themenblöcke der fachtheoretischen Ausbildung dienen als Orientierung für die berufspraktische Ausbildung im Amt.

Es ist sinnvoll, die verschiedenen Ziele und Inhalte in Absprache zwischen den Ausbildungsbeamten bzw. Ausbildungsbeamtinnen und den Auszubildenden an geeigneter Stelle während der Ausbildung abzuhandeln. Hierbei ist es auch die Aufgabe der Auszubildenden darauf zu achten, dass die angegebenen Themen bis zum Ende der Ausbildung in ausreichendem Maße behandelt werden.

Die berufspraktische Ausbildung soll analog der Aufgabenverteilung für die verschiedenen Qualifikationsebenen der Gewerbeaufsicht im Innen- und Außendienst gestaltet werden.

Die Vorgaben können von jedem Amt individuell an die dortigen Strukturen angepasst werden. Die Umsetzung erfolgt anhand der Dezernatsleitfäden.

Die Vorgaben für die berufspraktische Ausbildung bestehen aus den folgenden Teilen:

- Teil 1: Einführung der Auszubildenden
- Teil 2: Allgemeine Tätigkeiten in Innen- und Außendienst

Teil 1: Einführung der Auszubildenden

Die Anfangsphase der Ausbildung dient der ersten Orientierung der Auszubildenden. Insbesondere sollen sie die Organisationsstruktur des Gewerbeaufsichtsamtes bei der Regierung und die jeweils zugeordneten Aufgaben der Dezernate kennenlernen. Hierbei sind zur Erreichung der folgenden Ausbildungsziele die jeweils angegebenen Inhalte zu vermitteln. Die Auszubildenden sind auf die geltenden ministeriellen Schreiben hinzuweisen.

Ausbildungsziel	Inhalte
<p>Kennenlernen der Organisation und Struktur der Bayerischen Gewerbeaufsicht, der Regierung und der Gewerbeaufsicht bei der Regierung sowie der internen Abläufe und Aufgaben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation der Bayerischen Gewerbeaufsicht (Fachabteilungen des StMAS bzw. StMUV, LGL-AP, Regierung, Gewerbeaufsichtsamt bei der Regierung) • Geschäftsverteilungsplan, Geschäftsordnung und Dienstanweisungen (insbesondere Dienstanweisung der Gewerbeaufsicht) • Gliederung des Gewerbeaufsichtsamtes in Dezernate, Aufgaben der Dezernate • Unterschriftenregelung, Dienstweg • Zeiterfassung (Urlaub, Kern-, Gleitzeit, Freizeit-, Dienstzeitausgleich, Dienstbefreiung, Krankheit, Arztbesuch), Pausenregelungen, Parkregelung • PC, EDV, Bürobedarf • Registratur, Postlauf, Aktengang, Verfügungen • Dienstreisen, Dienstgänge, Genehmigung und Abrechnung, Reisekosten, Trennungsgeld • Tagebuchführung und statistische Erfassung des Außen- und Innendienstes einschließlich Erfassung in IFAS, ICSMS, IAGA, eGov-Suite • KLR • Notwendigkeit und Beschaffung persönlicher Schutzausrüstung für den Außendienst. • Unterweisungen zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit

Ausbildungsziel	Inhalte
Überblick über die Handlungs- und Rahmenbedingungen der Gewerbeaufsicht gewinnen.	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung, Kontrolle, Mängelschreiben, Anordnung, Bußgeldverfahren • Betretungsrechte, Geheimhaltungspflicht • Mögliche haftungsrechtliche Folgen fehlerhaften Handelns • Zusammenwirken der Unfallversicherungsträger und der Gewerbeaufsicht • Vorbereitung des Außendienstes.
Überblick über die Möglichkeiten der Informationsbeschaffung bei der Gewerbeaufsicht gewinnen.	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhandene Hard- und Software, Internet und E-Mail • Intranet (Struktur, Berechtigungen, Vorlagen, Formblätter, Telefonbuch) • IFAS, IAGA • Einweisung in die Bibliothek, Literatur, BG-Vorschriften.
Überblick über die beamtenrechtlichen Rahmenbedingungen gewinnen.	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des Beamtenrechts, des Laufbahnrechts, des Beurteilungs- und Beförderungswesens (Probezeitbeurteilung, periodische Beurteilung, Wartezeiten...) • Rechte und Pflichten der Beamten • Grundzüge der Besoldung und der Beihilfe.
Rechtliche Rahmenbedingungen der Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Verordnung über den fachlichen Schwerpunkt Gewerbeaufsicht (FachV-GA) • Ausbildungsrichtlinien für den technischen Gewerbeaufsichtsdienst in Bayern (ARGA) • Curricularer Ausbildungsplan

Teil 2: Allgemeine Tätigkeiten im Innen- und Außendienst

Während des berufspraktischen Teils der Ausbildung sind von den Auszubildenden zur Erreichung der genannten Ausbildungsziele (Spalte 1) folgende Aufgaben (Spalte 2) zu erledigen. Dabei soll die selbständige Ausführung der Tätigkeiten durch die Auszubildenden gefördert werden, soweit dies im Rahmen der Ausbildung möglich ist. Dies bedingt die Notwendigkeit einer intensiven Betreuung durch die ausbildenden Beamten bzw. Beamtinnen, die weiterhin die Verantwortung für die durchgeführten Maßnahmen tragen.

Innendienst:

Ausbildungsziel	Während der Ausbildung zu leistende Aufgaben im Innendienst
Mängelschreiben erstellen können	Anfertigung von Mängelschreiben
Bescheide erstellen können	Erarbeitung von Bescheiden (Ablauf und Aufbau; Ermessen; Sofortvollzug; Zwangsmaßnahmen; Kosten), z. B. zu folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • ArbSchG • ArbZG • ChemG • ProdSG
BlmSchG-Anträge bearbeiten können	Bearbeiten von Antragsunterlagen nach BlmSchG
Bearbeitung von Bauplänen	Erstellen von Hinweisschreiben zum baulichen Arbeitsschutz an den Antragsteller
OWiG-Verfahren durchführen können	Einleitung, Ermittlung, Anhörung, Anfertigung von Bußgeldbescheiden, Zustellung, Fristen, Gerichtsverhandlungen z. B. zu folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • ArbZG • JArbSchG • Sozialvorschriften im Straßenverkehr

Außendienst:

Ausbildungsziel	Während der Ausbildung zu leistende Aufgaben im Außendienst
Betriebsbesichtigungen durchführen können - insbesondere unter Anwendung der Systemkontrolle	Betriebsbesichtigungen in Betrieben unterschiedlicher Größenordnungen. Spätestens gegen Ende der Ausbildung sind unter der Aufsicht des begleitenden Gewerbeaufsichtsbeamten, der begleitenden Gewerbeaufsichtsbeamtin, der Gewerbeärztin oder des Gewerbearztes mindestens drei Betriebsbesichtigungen vom Auszubildenden oder der Auszubildenden selbst durchzuführen und mit dem begleitenden Kollegen oder der Kollegin direkt im Anschluss zu besprechen und ggf. Verbesserungsoptionen zu erarbeiten.
Projekte durchführen können	Teilnahme an Projekten z. B. der Schwerpunktplanung oder der GDA
Unfalluntersuchungen durchführen können	<ul style="list-style-type: none"> • Auswerten von Unfallanzeigen • Ermitteln von Unfallursachen • Festlegen von Maßnahmen • Erstellen eines Unfallberichts/Aktennotiz ggf. zur Weiterleitung an die ermittelnde Polizei/Staatsanwaltschaft
Einblick in die Tätigkeit von Zugelassenen Überwachungsstellen (ZÜS)	Begleitung von Prüfpersonen im Rahmen von Prüfungen, z. B. von <ul style="list-style-type: none"> • Druckbehälteranlagen • Dampfkesselanlagen • Aufzugsanlagen • Anlagen für brennbare Flüssigkeiten
Marktaufsicht an den EU-Außengrenzen am Beispiel der deutschen Zollbehörden kennenlernen	Begleitung von Zollbeamten bzw. Zollbeamtinnen
Kontakt zu Unfallversicherungsträgern knüpfen	Begleitung von Aufsichtspersonen der Unfallversicherungsträger

Die Auszubildenden sollen zu Beginn ihrer Ausbildung bei der Erledigung der o. a. Aufgaben eine verbeamtete Gewerbeaufsichtsperson begleiten. Entsprechend des Fortschritts in der Ausbildung sollen die Auszubildenden in Absprache mit einer verantwortlichen Gewerbeaufsichtsperson Aufgaben ganz oder teilweise selbständig ausführen.

